

Pränumerativ: Mit täglicher Postersendung, Morgens- und Abendblatt, sammt den wöchentlichen Beilagen...

Morgenblatt.

Man pränumerativ ausserhalb Post-Offen durch die Postämter; für Post-Offen im Expeditionsbureau des Ungarischen Lloyd...

Notierungen der Pester Waaren- und Effekten-Börse.

Table with multiple columns listing market prices for various goods and securities, including wheat, oil, and government bonds.

Kommunikationen.

Table listing communication schedules for various railway lines, including routes to Vienna, Budapest, and other regional centers.

Börsen- und Handelsnachrichten.

Wien, 18. März. Die steigende Bewegung der letzten Woche hat sich Anfangs nicht so behauptet, wie man erwarten konnte...

London, 13. März. (Wochenbericht.) Das Wetter war in der vorletzten Woche veränderlich. Auf einige recht schöne Tage folgten...

Table titled 'Die Wiener Börsenwoche' showing daily market movements and price changes for various commodities and securities.

Wien, 18. März. Heute Morgens fiel Schnee und Regen gemischt, der Tag aber regnete es mit nur wenigen Unterbrechungen...

Wasserstand: Wien, 18. März, 8 1/2 über N. abn. Regnerisch. Brest, 17. März, 8 1/2 über N. abn. Regnerisch.

Handwritten signature: Karl Weisskirch

Verfichtung eingeleitet und deren Entlassung bewirkt. — Das Hausmitglied ist neuerdings einer Verurteilung unterworfen, deren Resultat der Regierung zur Sanctionierung unterbreitet werden wird.

Selbstredend hervorgehoben wird die unbedingte nothwendige Vermehrung der Sicherheitsorgane. Die Generalversammlung hat hierzu 180,175 fl. votirt in der festeren Voraussetzung, daß der Minister selber anerkennt, daß die Thätigkeit der Polizei von mehr als 100,000 Bewohnern und Thätigkeit ist, und daher eine entsprechende Vergrößerung dieser Organe durch das Land in Aussicht stellen. Es ist jedoch eine gewisse Erleichterung des Gegenstandes nicht erlöschlich. Anlässlich der Revision des Budgets für 1871 wurden der Regierung neuerdings Repräsentationen unterbreitet, die aber wie auch die Petition an den Reichstag ohne Erfolg blieben.

Gerichtswesen. Der Bericht der Reichsversammlung über den Stand der Verwaltung des Reichsgerichts wird in der nächsten Nummer des Reichsanzeigers veröffentlicht. Ein Exemplar der Regierung über den Stand der Verwaltung des Reichsgerichts, der ungarischen Akademie, der Universitätsbibliothek und anderer Fonds, anlässlich der Revision der Reichsversammlung wurde dem Reichsminister des Reichsgerichts in Wien überreicht. Dieses interessante, namentlich durch vergleichende Daten lehrreiche Werk wird in Druck gesetzt werden.

Außerdem wurde zum Zwecke des öffentlichen Wohlstandes ein Nationalrat der städtischen Bevölkerung angeberichtet.

III. Wirtschaftliches. — Ein Vorschlag der Stadtpreparanden hat die Aufhebung eines bisher bestehenden öffentlichen Anwesens über das sogenannte Stadtparkwesen in Wien nach der Entscheidung der Reichsversammlung. Die damit betraute Kommission hat die umfangreiche Arbeit zwar schon im verflochtenen Jahre beendet, doch erlaubten einige Mängel derselben nicht, den Ausweis schon mit dem Budget für 1871 vorzulegen.

Kommunalwesen: Der Grundkomplex der Communalverwaltung, das Haus zum weißen Schirm, behufs Eröffnung einer Straße, der Hauptstraße, wurde von dem oberen Donaukreise, auch ging die Eröffnungsbewilligung dem Eigentümer der Stadt über. Dagegen wurden die Sanktionen der Regierung zum Zwecke des Baues eines Gemeindegewerks unterhalb überlassen und 25 Pargellen der Steinbrüder Parzellen an Privat verkauft.

Bei der Flakerungsarbeiten wird die in großem Maße erfolgte Vermehrung des Grauwitzaufwandes im Laufe des vorigen Jahres nicht gänzlich vergessen. In der inneren Stadt vor der Haupt- und Hauptstraße, in der Leopoldstadt 7 Gassen, in der Theresienstadt 11 Gassen, in der Josephstadt 12 Gassen, in der Franzstadt 7 Gassen und einige Plätze. Im Ganzen wurden von 181 Neubauten, 181 Neubauten, 875,291 Stück Wärfel, 11,361 Kubikfuß und 106,666 Kubikmeter. Der Werth dieser Materialien betrug 42,116 fl. 97 kr., der Arbeitslohn 198,949 fl. 94 kr. Wegen Erhöhung des Flakerungsmaterials, vertrieben wegen der arbeitslosen Arbeiter, die Regierung, so konnte die Stadt die vom vorigen Jahr her bestehenden Bedingungen nicht erfüllen. Erneuerte Schritte sind beim jetzigen Finanzminister eingeleitet, doch kann noch kein Erfolg berichtet werden.

Im Jahr 1871 an wurde die Steinbrüder Straße mit einem Aufwand von 120,121 fl., die Tamjanstraße mit 21,28 fl., die äußere Theresienstraße mit 27,888 fl. neu hergestellt, ferner die Stadthausgasse und die Theresienstraße.

Kanalbauten wurden 24 ausgeführt in einer Gesamtlänge von 4749 Kurvenlängen und mit einem Kostenaufwand von 210,263 fl. — Mit Baumplanungen wurden im Extravallan mehrere 24 Joch verlehrt; die Baumzahl wurde um 18 Joch vergrößert.

Die Stadtwaldungen haben die letzten Baumwälder durch Verkauf überlassen. Ein Entwurf, von 200 Joch, ist genehmigt. Die Regierung des obersten Reichsgerichts in Wien hat sich zu dem Zweck von 80 Joch entschieden; der darauf folgende Entwurf sollte eine Baumzahl von 24 Joch betragen. Obwohl nach geologischen Prinzipien der geeignete Erfolg mit Wahrscheinlichkeit zu erwarten steht, hat der Magistrat dennoch, bevor er weitere Summen zur Arbeit ansetzt, mehrere der Universität angehörende Sachverständige um ihr Gutachten ersucht, welches demnächst abgelesen werden wird.

Endlich ist die Herstellung einer telegraphischen Verbindung der Feuerwehrgesellschaft mit dem Rathhaus im Werke.

IV. Öffentliche Unterrichts. — Es wurden Verträge wegen Gründung des geographischen Vereins geschlossen, die Korrespondenzen sind genehmigt, die Verwendung von Lehrern in den Mädchenhöfen der Elementar- und Mittelschulen und die Gründung einer 6. Klasse in der Theresienstadt beschlossen. Die Angelegenheit der Pensionen der Elementarlehrer wurde geregelt. Zum öffentlichen Unterricht in Wien, im Juni v. J., waren 16 hauptstädtliche Lehrer auf Kosten der Kommune entsendet.

Neue Elementarhöfen mit Parallellklassen wurden in der inneren Leopold-, Franz- und Josephstadt eröffnet. Im Steinbrüder Gehäus wurde eine gemischte einstufige Schule errichtet.

Die Zahl der Lehrer wurde mit Beginn des Schuljahres 1871 um 23 vermehrt, so daß heute die Jugend bereits in 120 Klassen die Wohlthat des Elementarunterrichts genießt.

In der Theresienstadt, deren Monarchienlosigkeit ausgesprochen wurde, sind zwei neue Parallellklassen eröffnet worden; das chemische Laboratorium durch den Reichsminister unterbreitet, die Anstellung einer 6. Klasse in der Theresienstadt ist eingeleitet und die Lehrpersonen mit einem Modell, einem technischen Zeichen- und mehreren Unterlehrs- u. v. m. versehen.

Zur das gegenwärtige Jahr 1871 sind — die Bauplanlagen eingeleitet — die städtischen Ausgaben für öffentlichen Unterricht auf 708,728 fl. beschränkt. Der Bericht schließt die Abtheilung mit der Bemerkung, daß die Stadt seit in den letzten Jahren in dieser Richtung mehr gethan hat, als früher in Jahrzehnten geschehen ist.

V. Regulirungen und Bauwesen. — In Folge der Abtheilung des hauptstädtlichen Bauplanes hat die Thätigkeit der Stadtbehörde in dieser Richtung eine wesentliche Aenderung erfahren, und ist an die Stelle früher bestehender verschiedener Kommissionen nun eine aus 30 Mitgliedern bestehende Baukommission eingeleitet.

Das von dem Reichsminister angeordnete Anwesen in der Theresienstadt haben wir mit einigen Bemerkungen im Bericht angeführt, die hier nur einige Bemerkungen hervorheben.

Es wurden Verträge wegen früherer Verbindung der trigonometrischen Vermessungen getroffen; über durchgeführte Vermessung des Nationalitätensystems hat ein fertiger Entwurf dem hauptstädtlichen Bauplan über; ein allgemeiner Regulirungsplan wurde von der Generalversammlung acceptirt u. v. m.

Unter öffentlichen Bauten ist in erster Reihe das allgemeine Schlachthaus zu erwähnen, dessen Bau im vorigen März begonnen wurde und bereits voriges Jahr bis zur planmäßigen Aenderbude geführt wurde. Die „großartige“, in ihrer Art „einzigartige“ Anstalt soll Ende dieses Jahres eröffnet werden.

Zur das Wasserleitungsnetzwerk waren im vorigen Jahre 750,000 fl. votirt. Das bereits geleistete Nothwendige hat eine Gesamtlänge von 44,000 Kurvenlängen oder 11 deutschen Meilen und besteht aus 21 Straßen, Gassen und Plätzen. Die Zahl der Konsumanten hat sich um 516 erhöht.

VI. Sanitätswesen. — Der allgemeine Sanitätsstand war im vorigen Jahre ein günstiger. Weder unter Menschen noch unter Thieren wurde eine Epidemie oder nur eine besonders grassirende Krankheit beobachtet.

Das Krankenhaus in der Leopoldstadt wurde zu Spitalszwecken für 600 Kranke hergerichtet. Die Populationszunahme und die starken Anträge der arbeitenden Klasse an das hauptstädtliche Krankenhaus veranlassen die Kommune, bei der Regierung die Errichtung eines Landes-Spitals zu arguiren.

Die Gesetze in der Behandlung der Spitalkranke werden ebenfalls als berücksichtigend betrachtet. Als Faktoren, die die Heilung bringen, nennt der Bericht: Ansehen; die Heilung durch die Behandlung der Erkrankungen über Präventionen und die gute Einrichtung und zweckmäßige Verteilung der Anstalten. Im vorigen Jahre wurde zum ersten Male die regelmäßige Visitation sämtlicher Anstalten durch unabhängige Autoritäten vorgenommen.

Selbstmörder kamen 51 vor.

VII. Gerichtsverfahren. — Mit der im Jahre 1869 dem Gesetze gemäß geordneten Einführung der Einzelgerichte für die Vorstände wurde der gehörte Zweck, ausgiebige Bekämpfung der Justizvergehen, nicht erreicht, theils weil das erwähnte Gesetz zu viele Schwierigkeiten mit sich brachte, theils weil die Kompetenz des Richtergerichts von sehr vielen Seiten angegriffen wird. Diese Sachlage zwang die Stadtgemeinde, im vorigen Jahre das Gerichtsverfahren zu vermindern, woraus eine Mehrsumme von 905 fl. erwuchs, wegen deren Rückzahlung aus Landesmitteln Repräsentationen der Regierung unterbreitet wurden.

Um dem Uebelstande der Unzulänglichkeit der Gerichtslokale zeitweilig abzuhelfen, wurde der größte Theil des Vorderhofes des Hauses in der Innere Stadt Paragraf für das St. Augustin in Wien genommen. Nach dem Budget für 1871 betragen die Gerichtslokale 313,07 fl. — Die bisherigen Schritte wegen Erlass dieser Auslagen hatten leider keinen Erfolg.

Die Aufhebung der neuen Grundbücher ist bis zur Beendigung der Vollziehung fortgeschritten; die Verkaufsbücher und das Weitere wurde vorher fertig, weil geeignete Lokale nicht vorhanden sind und daher wahrscheinlich erst dann erlangt, wenn der Staat das Auftragswesen übernehmen wird.

VIII. Gefälle. — Wäglich der Monition und Vertheilung der Verrechnungsteuer und Flakerungsmaterialien wurde ein vergleichsweise günstiger Vertrag abgeschlossen. — Die Gefälle lieferten im Jahre 1870 570,000 fl. Im früheren Jahre betrug die Höhe des Ertrags: 1867 auf 540,000 fl., 1868 auf 470,000 fl., 1869 auf 515,990 fl. Es ergibt sich sonach gegen das Jahr 1867 gehalten eine Zunahme: 1868 mit 60,000 fl., 1869 mit 175,000 fl., 1870 mit 230,000 fl.

Eine neue Einnahmsquelle bildete die Hundesteuer, die seit Mai bis Ende v. J. 12,000 fl. abwarf.

X. Vieh-, Wohlthätigkeit und Spenden. — Unter dieser Rubrik führt der Bericht an: Die feierliche Beisetzung der irischen Peste, die Ludwig Vattipattis; die provisorische

Anerkennung der Verdienste des verstorbenen ehemaligen Oberbürgermeisters Herr Kottenhiller und des weil. Stadtrathsrathen Stephan Schütz; ferner verschiedene Spenden und Beiträge zu wohltätigen und anderen Zwecken.

Hiermit haben wir das Wesentlichste aus dem Texte des Berichtes mitgetheilt. Es sind demselben noch tabellarische Nachweisungen über die Thätigkeit sämtlicher Organe der städtischen Administration beigegeben. Diefen entnehmen wir folgende Daten:

Im Jahre 1870 wurden 159 Magistrats-Sitzungen, 71 Generalversammlungen, 1152 Kommunal-Sitzungen, zusammen 1382 Sitzungen abgehalten.

Die Zahl der Geschäftshandlungen bei der Administration war: Besuchen von 1869 3306, Einläufe 1870 158,169, zusammen 161,475 Einläufe. Hieron wurden erledigt 156,439, unerledigt blieben 5036 Einläufe.

Dem Reichsgericht waren Besuchen von 1869 4601, Einläufe 1870 181,302, zusammen 185,903; hieron wurden erledigt 180,759, unerledigt blieben 5144 Geschäftshandlungen.

Der Gesamtvertrieb der städtischen Kassen im Jahre 1870 betrug sich, wie folgt: Einnahmen 19,586,337 fl. 72¹/₂ kr., Ausgaben 19,070,395 fl. 57¹/₂ kr., Reinertrag 515,932 fl. 14 kr. Verglichen mit dem Einnahmen des Jahres 1868 im Betrage von 11,674,810 fl. 39¹/₂ kr., zeitlich ein Plus von 7,911,527 fl. 33 kr.; verglichen mit dem Einnahmen im Jahre 1869 im Betrage von 20,599,948 fl. 1¹/₂ kr., ergibt sich ein Minus von 9,310 fl. 28 kr. Sämmtlich Kassen wurden im verflochtenen Jahre zweimal mit einer unverhofften kommissionellen Revision unter Mitwirkung der Buchhaltung überführt und die gesällten Geldvorräthe auf Grund der sofort unter Seiner Majestät Kommissar in Ordnung befunden.

Teil. Depeschen des „Ang. Ployd“.

Wien, 17. März. (Orig. Dep.) Abgeordneterhausung. Trotz der angekauften Verhütung Interpellation sind die Gallerien nur spärlich gefüllt. Auf der Ministerbank: Schaffle, Jirecek. Der Präsident verliest folgende Interpellation des Abgeordneten Herr v. Stenjo: „Das Ministerium erklärt sich für seinen Amtsantritt, daß es eine Reihe von Verträgen zur verfassungsmäßigen Behandlung vorbereitet, welche eine verfassungsmäßige Änderung jener Institutionen in sich schließen, die nach der Meinung der Regierung die Autonomie der einzelnen Länder in einem höheren Grade befriedigen, als es bisher im Interesse der Gesamtheit geschah. Mit ausdrücklicher Bezugnahme darauf, daß in allen diesbezüglichen Fragen die Regierung mit Verlangen, die ihr als besonders notwendig erscheinen und deren Inhalt einen wesentlichen Theil ihres Programms bildet, ihr Ziel auf dem geraden Wege der Verfassung antreiben werde, hat bisher der Herr Reichsminister des Reichsraths in den Sitzungen des Reichsraths einige Andeutungen über diese Verträge gegeben, die jedoch keineswegs geeignet waren, über die Tendenz und die Tragweite derselben aufzuklären und zu beruhigen. Andererseits hat die Regierung erklärt, daß sie diese Verträge nicht eher dem Abgeordnetenhaus vorgelegen werde, ohne durch vorhergehende gründliche Erwägung sich die Ueberzeugung verschafft zu haben, daß dieselben wirklich geeignet seien, den inneren Frieden herbeizuführen. Die Antworten, welche das Ministerium in den Ausschüssen des Hauses auf verschiedene, an dasselbe gerichtete Fragen ertheilt, lassen jedoch in vollständiger Ungewißheit über die Ziele und Zwecke der Regierung und erschweren das geordnete Zusammenwirken der Vertretung mit der Regierung. Sie rufen aber auch in weiteren Kreisen Mißtrauen und Verwirrung nach an der völligen Wahrung der Verfassung, welche die Grundbedingung der ruhigen, friedlichen Entwicklung ist. Wir glauben demnach in der Erfüllung unserer Mandate zu handeln, wenn wir an das Gesamtministerium die Frage richten: „Wann wird die Regierung die von ihr als so dringlich erkannten Verträge, bezüglich deren nach ihrer Angabe die Mitglieder des Reichsraths schon bei ihrem Amtsantritt in vollständiger Einigung sich befanden, der verfassungsmäßigen Behandlung unterbreiten?“ — Unterthrieben ist diese Interpellation von sämtlichen Abgeordneten der Verfassungs-Partei, darunter befinden sich Ginzl und Seifertstorfer. Abg. Rohrbach ergreift in der Rede das Wort, ob und wann er einen Gegenstand über die Erbauung der Eisenbahn von Feldbach nach Gegend eingubringen gedenkt, indem das Abgeordnetenhaus in der Sitzung vom 10. Mai 1869 in einer Resolution das Verlangen nach diesem Gesetzentwurf ausspricht. Abg. Mayer referirt für den Eisenbahnausschuß über die Regierungsvorlage, betreffend den Gesetzentwurf über die Bedingungen und Zugeländnisse für die Uebernahme der Lokomotiv- und Eisenbahnwerke von Strass und Solze an die galizisch-ungarische Landesregierung am Besten zur Verbindung mit dem ungarischen Eisenbahngesetz, dann von Strass nach Stanislawow. Ueber diese Vorlage entspinnt sich eine Debatte. Abgeordneter Müller spricht sich gegen den Entwurf aus; er kritisiert denselben und beantragt die Zurückweisung desselben an den Ausschuss. Der Antrag wird unterthuligt. — Poche und Wolfram plaidiren dagegen, Ersterer, weil es Sache des Hauses sein werde, über die vorgeschlagene Staatsgarantie zu entscheiden, Letzterer, weil er diese billigt sehen will. Nachdem sich auch schließlich der Handelsminister dafür ausgesprochen hat, wird der Antrag abgelehnt und der Entwurf in der Generaldebatte angenommen. — In der Spezialdebatte wurde Venz's Antrag bezüglich Herabminderung der Garantiefür abgelehnt, und der Ausschussantrag angenommen. Nach längerer Debatte betreffs der Kontanzvergebung (Artikel 6) wurde Herr's Antrag, den Artikel an den Ausschuss zurückzuweisen, abgelehnt. Endlich, nachdem mehrere Amendements eingebracht, wurde der Sitzungsschluss angenommen.

Wien, 17. März. (Orig. Dep.) Der Neuen Fr. Presse telegraphirt man aus Florenz: Die Rückkehr des Generals Cialdini aus Spanien wird nächster Tage erwartet, dagegen wird Marschese Montmar (spanischer Gesandter am italienischen Hofe) noch einige Zeit in Madrid verbleiben. Der hiesige Vertreter des Hauses Rothschilch erklärte Sella, die jetzige Situation Europa's sei nicht geeignet zur Emission einer neuen Anleihe. In Palermo traf ein aus vier Panzerschiffen und einem Aviso bestehendes Geschwader ein.

Wien, 17. März. Im Finanzausschuß beantragte das Substitut die Annahme der Regierungsvorlage betreffs Uebereinstimmung mit Ungarn anlässlich der Civilisirung der Militärgrenze. Laffer betreibt, daß die Militärgrenze ungewisselhaft ungarisches Land gewesen. Giovannielli wünscht, daß die Vertreter der Militärgrenze hierüber einvernehmen werden sollten. Herr's Antrag, daß das Ministerium nur mit diesem ausdrücklichen Vorbehalt ein Uebereinstimmen auszusprechen ermächtigt werde. Herr's Antrag, in seiner Rede aus, daß die Annahme des Uebereinstimmens vom finanziellen Standpunkte wünschenswert sei. Der Ausschuss nahm Wolfram's Antrag an, welcher dahin lautet, das Uebereinstimmen mit dem ausdrücklichen Vorbehalt abzuschließen, daß dadurch den Anprüdigen Kraut's auf den Sichelberger Distrikt und die Gemeinde Marienthal in seiner Weise präjudizirt werde; desgleichen wurde Kaiser's Resolution angenommen, daß die Regierung diesen vorbehaltenen Standpunkt auch weiterhin nachträglich betreue und zur Geltung bringe. Zum Berichterstatter der unverändert angenommenen Regierungsvorlage wurde Czernawski gewählt.

Wien, 17. März. Die heutige „Wiener Abendpost“ bezeichnet die Wiener Journale seit einigen Tagen in Umlauf gesetzten Sensationsgerüchte über Verhandlungen der Regierung mit einem in Wien tagenden Slavonkongresse und über diesem Slavonkongresse zugedachte Reichsstaatsauslösung als Erfindung.

Wien, 17. März. Die Delegationen werden aller Wahrscheinlichkeit nach im Monat Juni zusammentreten.

Wien, 17. März. Die „Neue Fr. Presse“ bezweifelt die Demissionsschick des Handelsministers.

Prag, 17. März. (Orig. Dep.) Nach hier eingetroffenen Verfügungen des Kriegsministers wird die Dislokation der in Böhmen stationirten Truppen in die Nähe ihrer Werbestellen noch im Mai vollzogen sein. — „Pörfel“ bezeichnet die Konzeptionen in der Schulfrage als zu gering. Wenn in dieser Frage das Prinzip des Sinauzsögerns fortbauere, dann werde in Böhmen anstatt des Herrn Jirecek

bad der preussische Minister Müller Unterrichts-Angelegenheiten ordnen.

Prag, 17. März. (Orig. Dep.) Graf Heinrich Clam-Martinik wurde zum Oberflandmarschall Böhmens designirt.

Prag, 17. März. Eine Deputation böhmischer Kaplane geht nächstens nach Wien, um beim Kaiser und dem Ministerium um Gehaltsaufbesserung zu bitten. — Anlässlich der Universitätskonflikte wird von den Deutschen eine Petition vorbereitet, um die Universität in eine deutsche und eine czechische zu scheiden.

Prag, 17. März. Das Resultat der Subskription auf die Prag-Duxer Eisenbahnlinie ist glänzend ausgefallen. Bei der Filiale der Unionbank zeichneten 500 Partein über 4000 Aktien und über 1200 Prioritäten. Bei der Comptenbank wurden 3000 Aktien und 1000 Prioritäten, bei der Zionsbank über 4000 Aktien und 1000 Prioritäten gezeichnet. Die Subskription vom Lande ist gleichfalls sehr bedeutend. Das Resultat derselben ist noch ausständig.

Wien, 17. März. (Orig. Dep.) Wegen des öffentlichen Auftrages der Sänger und Turner beim vorgestrigen Siegesfeste wurde von der Statthalterei die Untersuchung eingeleitet.

Zusbruch, 17. März. (Orig. Dep.) Der Konstitutionelle Verein wird in der gestrigen Sitzung übereinstimmend mit der Redaktions- und dem Turnvereine alle verurtheilten Verdächtigungen der Kerikalen und offiziellen Blätter aus Anlaß der begangenen Friedensfeier zurück.

Prag, 17. März. (Orig. Dep.) Die Statthalterei erlaubte die deutsche Siegesfeier unter der Bedingung, daß diese keine demonstrativen Charakter annehme und im geschlossenen Raume gefeiert werde.

Berlin, 17. März. Die „Kreuzzeitung“, die Verfolgungen der Deutschen in Paris besprechend, meint, man würde sich deutscherseits die Frage der Ueberbelegung von Paris vorlegen, um die Auslieferung der Deper zu erreichen, wenn von französischer Seite dem völlerrechtswidrigen Treiben nicht schleunigst Einhalt gethan wird.

Berlin, 17. März. Der Kaiser ist Abends hier eingetroffen, und wurde von den Familiengliedern, dem Ministerium und der Generalität empfangen; auf dem Wege war eine zahlreiche Menschenmenge, welche den Kaiser mit enthusiastischen Zurufen begrüßte.

Weimar, 17. März. Der Kaiser hat gegen 10 Uhr Weimar verlassen und die Weierreise über Halle nach Berlin angetreten. Der Großherzog und der Erbprinzherzog begleiteten den Kaiser zum Bahnhof.

München, 17. März. Der König genehmigte die Aufhebung der Festung Landau.

Paris, 17. März. Der telegraphische Verkehr wird Montag eröffnet werden.

Paris, 16. März. Das „Journal officiel“ meldet, daß General Valentin mit den Funktionen eines Vizepräsidenten betraut sei. Eine Proklamation des Kriegsministers an die Mobilgarden von Paris und den Departements sagt:

Das Glück war Euren Anstrengungen nicht gewogen, aber Ihr habt die Ehre unseres Vaterlandes gerettet, und der, wie ich hoffe, nicht zu entfernter Tage wird kommen, wo es Euch genügt sein wird, ihm mit Kraft, Energie und Ergebenheit die ganze Größe der Vergangenheit zurückzugeben. Seid dessen nicht, was die Nation als die providentialen Helden unserer Nation hoch anerkennen wird.

Die Journale rathen einflusslich, sich bezüglich der nach Paris zurückkehrenden Deutschen aller Gewaltthaten zu enthalten, verlange aber die unerbillige Anwendung ihrer moralischen Ausschließung.

Das „Journal Paris“ erwähnt das Gerücht, daß Preußen die Zurückgabe von Wäshausen gegen 200 Millionen anbietet. — Charles Hugo ist gestorben.

Florenz, 16. März. Das Journal „Vera Luce“ sagt, gestern passirte Monsignore Sumner Florenz, von London, Paris und München kommend; er begibt sich nach Rom als Ueberbringer von Depeschen der englischen, französischen und haiterischen Regierung an den päpstlichen Hof.

Florenz, 17. März. Der Vertreter Rothschilch's erklärte dem Finanzminister, daß die gegenwärtige europäische Lage nicht geeignet sei zur Aufnahme einer italienischen Anleihe.

London, 17. März. (Orig. Dep.) „Daily News“ erzählt aus Washington, daß die Vereinigten Staaten Spanien den Kauf Cuba's und Portorico's für 100 Millionen Dollars anbieten.

London, 16. März. In der Oberhausung passirte die Bill betreffs Abschaffung des Testes an den Universitäten die zweite Lesung. Das Unterhaus legt die Verathung über die Arme-Organisations-Bill fort. Murray erinnert an die aus dem letzten Kriege in Frankreich gemachte Erfahrung und erklärt die Bill für ungenügend. Osborne verurtheilt die Bill entschieden und sagt, das preussische System eines enormen militärischen Despotismus sei dem Frieden nicht günstig.

Wien, 17. März, 3 U. — M. S. Kultur. Ungar. Grundentl. 79.40, Ung. Eisenb. 107.40, Salzg. 110.50, Anglo-Hungarian 84.—, Ungar. Kredit 90.—, Franco-Hungarian 64.—, Pfandbriefe 89.10, Wechsel 173.—, Eisenbahnen 167.50, Ungar. Nordobahn 158.25, Ungar. Ostbahn 84.50, Ostbahn-Versicherung 85.25, Ungar. Lofe 91.90, Preussische Kasernenanweisungen 133¹/₂, Preuss. Bahn 245.—.

Wien, 17. März, 4 U. 30 M. Eröffnung. Kreditaktien 268.—, Napoleonsd'or 9.94, Lombarden 173.30, Anglo-Austrian 236.30, Zell.

Wien, 17. März, 6 U. — M. Abendbörse. Kreditaktien 266.50, Napoleonsd'or 9.94, Nordbahn 2157, Ung. Kreditaktien 88.75, Staatsbahn 402.50, Galizier 253.25, Lombarden 178.40, Anglo-Austrian 234.—, 1868er Lofe 95.70, 1864er 123.—, Franco-Austrian 106.75, Tramway 95.70.

Berlin, 17. März. Böhmische Westbahn 103.25, Galizier 103¹/₂, Staatsbahn 219.75, Metallanleihe 47.50, Nationalanleihe 55.50, Kreditlohn 89.50, 1868er Lofe 77.—, 1864er Lofe 67.—, Wien 80¹/₂, Kreditaktien 146.75, Nummern 48, Lombarden 90¹/₂, Zell. 80¹/₂, Preuss. 16. März, 3 U. — M. Preussische Anleihe 52.75, Staatsbahn 797, Lombarden 362.50, Neue Anleihe 52.75, Zell.

Berlin, 17. März. Produktienmarkt. Weizen per März 78¹/₂, per April-Mai 78¹/₂, per Mai-Juni 77¹/₂, Roggen per März 53, per April-Mai 53, per Mai-Juni 53¹/₂, Hafer per März 50, per April-Mai 50¹/₂, Gerste 39—62, Del Lofe 29, per April-Mai 28¹/₂, per September-Oktober 26¹/₂, Spiritus loco 17 Thlr. 8 Sgr., per März-April 17 Thlr. 6 Sgr., per April-Mai 17 Thlr. 18 Sgr., per Mai-Juni 17 Thlr. 22 Sgr. Prachtmetter.

Breslau, 17. März. Produktienmarkt. Weizen loco 94, Roggen loco 65, Hafer loco 36, Del 13¹/₂, per Termin 13¹/₂, Spiritus per Feinbier 14¹/₂, per März 15¹/₂, per April-Mai —.

New-York, 16. März. Wehl 6.85.

[Gegen Ueberfchwemmungsgefahr.] Der Kaiser pensionirte Ueberrichter Herr Alexander Sägoby, welcher aus langjähriger Beobachtung wohl die wenige Andere mit den lokalen Verhältnissen vertraut sein dürfte, hat heute an die Wirtschaftskommission einen Antrag bezüglich solcher Ueberfchwemmungsgefahren zu treffen nachwendig waren. Dieser umfangreichen Eingabe entnehmen wir folgende Daten:

1. Die Schutzdämme sollen fortwährend in gutem Zustande erhalten, und an neuen Stellen, welche niedriger gelegen sind, sofort auf das entsprechende Höhenniveau gebracht werden. Insbesondere möge der Eudonau gegen die Ueberfchwemmung durch den Victoria-Damm (gegen die Ueberfchwemmung durch den Victoria-Damm) geschützt werden, und dessen Höhe auf 25'—26' betragen, auf 34' über den Nullpunkt, somit bis zum Niveau des Wasserbarometer erhöht werden.

2. In dem das Donauufer in der Feuchtigkeit nach dem verschütteten Mülleichte gleichfalls unter dem Niveau des 1838er Höhenwasser liegt, möge auch dort die nothwendige Anordnung ehestens vorgenommen werden.

3. Bei allen Bauten an den Donauufern soll der Fußboden der Parterrelokale 30' über den Nullpunkt der Donau gelegt werden; die Fundamente sollen betonirt und die Kellerwände mit Cement gebaut werden, wodurch diese bei anhaltendem höheren Wasserstand vor dem Einbringen des sogenannten Grundwasser geschützt werden und fortwährend trocken erhalten werden können.

4. Ferner ist es nothwendig, daß die äußere Wäagner- und Sockelstrasse, und zwar erstere von der kleinen Bierhalle bis zum sogenannten Schleifergraben, letztere aber vom Sockelstrasse Mauthausen bis zu dem neuen Munitionsmagazin (gegen den Gubäcker Götter) umgebaut und auf die erforderliche Donnhöhe von 34' über Null erhöht werden, wodurch auch bei etwaigen Hochwasser eine sichere Kommunikation zwischen hier und den nächsten Ortschaften erreicht wird. Zu diesem Zwecke würde es sich vortheilhaft erweisen, wenn die Neubauten an diesen Straßen ebenfalls eine Fußbodenhöhe von 30' über Null erhielten, wodurch letztere ein natürliches Schutzwand entgegenstehen würde. Uebereinstimmend ist noch zu bemerken, daß die für Neubauten von dem hauptstädtlichen Bauplan vorgeschriebene Minimalfußbodenhöhe von 24' über Null nicht ausgereicht sein kann, da niemand es sich befehlen lassen wird, die Fußbodenhöhe eines Neubaus niedriger als das Straßenniveau zu legen. Die erwähnte Minimalhöhe von 24' kann daher auch nur in den niedriger gelegenen Stadttheilen in Anwendung kommen.

Ob durch die bevorstehende Donauregulierung eine Ueberfchwemmung vorgebeugt wird, bleibt der Ansicht Herrn Sägoby's nach immer ungewiß, denn es gab im Laufe der Zeit schon zu ausgedehnte Ueberfchwemmungen, wie man es gar nicht für möglich gehalten hätte, und was nicht beabsichtigt waren. So z. B. geschah es im Jahre 1820, am 24. Februar, daß gemauerte Dämme gegenwärtig gegen die „Königin von England“ unmittelbar der Donau lag, in kaum einer halben Stunde ein solcher Eisberg auftrieb, daß dessen Höhe von dem Ufer her 1. Stadtwasser des damaligen Kennerischen Hauses nicht übersehen werden konnte. In Folge dieser Ueberfchwemmung stieg damals das Wasser in einigen Stunden auf 21' über Null, und überfluthete die alte Promenade, sowie die beiden Häuser bei der beständigen Schiffbrücke, und drohte auch bei der kleinen Brücke und der griechischen Kirche in die Stadt zu dringen. Auf diese Weise ist der Fall nicht ausgeglichen, daß ähnliche Ueberfchwemmungen von den Fesseln der Kettenbrücke oder selbst an einer anderen Stelle des Flußbettes entstehen, und den Ablauf des Wassers daran hemmen können, daß dies im winterlichen Zeiten die Höhe bis auf 30' über Null erreicht. Wegen dieser Gefahr ist es nöthig, die Stadt durch Ausführung der beantragten Vorschläge zu besten geschützt werden.

[Benefice-Abend der Kapelle des Infanterie-Regiments Baron Mennan.] Die hiesige Gesangs-Gesellschaft hat der Kapelle des k. Infanterie-Regiments Baron Mennan in Würdigung ihrer vorzüglichen Leistungen für die nächste Sonntags-Soirée ein Benefice bewilligt, welches bei der besondern Beliebtheit der Kapelle gewiß zahlreich besucht sein dürfte. Von dem reichhaltigen Programme heben wir besonders hervor den ungarischen Krönungs-Marsch von Franz List, „Cuvertüre zur Oper „Oberon“ von Weber, Hochzeits-Marsch aus „Sommerabendstraum“ von Mendelssohn und Konzert-Walzer von Proch.

[Finanzwach- und Honvéds.] Damit die Finanzwachmannschaft, welche zur Landwehr affinität wird, in ihrem ursprünglichen Dienste nicht gehindert wird, so haben die beiden Ministerien der Finanzen und der Landesverteidigung, wie die „Kofalkorrespondenz“ meldet, einverständlich angeordnet, daß die einzelnen Individuen der Finanzwache abwechselnd in den Waffenübungen wohl unterrichten werden können, die herkömmlich jedoch nur in jedem zweiten Jahre mitzumachen haben.

[Garnisonswechsel.] Am 15. August werden, der „Kofalkorrespondenz“ zufolge, die in Pest garnisonirenden Regimenter „Baron Bamberg“ und „Mellensburger-Schweizer“, Ungarn verlassend, das Buker Lager am 1. September die Garnison in Wien beziehen.

[Benefice-Vorstellung.] Morgen, Samstag, am 18. d., wird in Kirli's Theater zum Benefice des Hl. Vani in „Das drei Stok hohe Haus“, Pöffe mit Gesang von Doppler, gegeben werden.

[Betrachte Baumfreier.] In der Nähe von Ofen ist es schon sehr oft vorgekommen, daß von müthigen Menschen im Rayon der Stadt angelegte Jung- und mitunter auch alte Bäume beschädigt wurden. Die Ofener Stadthauptmannschaft beirrat solche Baumfreier mit Recht sehr empfindlich und so mühte vor einigen Tagen ein Bauer aus Biele für die Beschädigung dreier Bäume für jedes Stück zwanzig, im Ganzen also 60 Gulden, und ein Bauer aus Tofol für einen beschädigten Baum 20 Gulden als Strafe in die städtische Armenkassa bezahlen.

[Geburt auf der Straße.] Heute Abends 3 Uhr hat an der Ecke der Königs- und Lindengasse eine Dienstmagd, welche sich in die Universität begeben wollte, einen kräftigen und gesunden Knaben geboren. Leider war kein Wagen zu bekommen und hat die Mutter des Kindes deart verführt, daß sie nach ärztlicher Aufstige schwerlich aufkommen dürfte.

[Rada's Witfiankeit.] Das Arder „Wofch“ erwähnt in seiner Nummer vom 16. d. darüber, daß Graf Rada von den geheimen Dingen und Räubern, an welchen Arder Ueberflus hat, von Zeit zu Zeit einige nach Szegedin bringen läßt. Dieser Tage wurden Jova Solarek und Joca Rada aus dem Arder Stadthaus abgeführt. Beide sind wohlhabende rumänische Landeute und in den Georg Spies'schen, alias Gural'schen Kriminalprozess verurtheilt. Hunderte von rumänischen Landeuten beiderlei Geschlechtes versammelten sich vor dem Stadthaus, um den beiden Angeklagten ihre kühnliche Theilnahme auszudrücken. Vier sich an sie herandrängten konnte, daß ihnen Geld zur Begehung mit.

[Ueber den Hohenemser Berg in der Provinz, welcher beinahe gänzlich gang und gar in Abrede gestellt worden ist, schreibt ein Augenzeuge dem „Gll.“, daß bei dieser Katastrophe nicht 900 sondern bloß 9—10 Personen verunglückt seien.

[Bei Sinaer's Nachmachern.] Letztlich fiel eine dicke Bolke des talentvollen Regimentskommandanten Stroh, welche derselbe dem Herrn Roth freundlichst geschenkt, und die in den nächsten Tagen mit süniger Aushattung in einer hiesigen Musikantenhandlung erscheinen wird. Bei dieser Gelegenheit erwähnen wir auch, daß Herr Neidlinger, der Profurführer der amerikanischen Mahnmusikanten-„The Singer Manufacturing Co. New-York“, seit einigen Tagen in Pest verweilt. Mit dem Abzug dieser Mahne in Ungarn und den Nebenländern dürfte Herr Neidlinger zufrieden sein; der hiesige Generalagent L. H. Roth erzielt nämlich einen jährlichen Absatz von 5000 bis 6000 Maschinen und hat seit dem Besuchen seines General-Depots 20,000 Maschinen verkauft, ein Beweis, wie schnell selbst bei allen Weltanstellungen verstreute Fabrikat in Ungarn und in den Nebenländern heimisch geworden.

Verbandsnachrichten.

[Der Verein der Pester Volksschulen] hält Sonntag, am 19. d., Vormittags 10 Uhr, seine diesmonatliche Generalversammlung ab, wozu alle Freunde der Erziehung vom Vereine hoflich geladen werden. Hauptgegenstand ist die Verlesung der zur Preisbewerbung eingelaufenen pädagogischen Arbeiten. Die Vereinslokale befinden sich in der Nealfuhlgasse Nr. 6, 1. Stod.

[Die Korporation der Hechtsgesungen] hält am 19. d. Vormittags 11 Uhr, im Landhaus die 14. öffentliche Generalversammlung, zur Vorlesung kommt die Abhandlung „Das Vaterland und der Staat“ (A haza és állam) von Karl Hülop.

[Vollbildungs- und Reformvereine.] In der letzten Vorstandssitzung des Vereins berichtigte J. Konpa, daß für die Begegnung eines Kindergartens in Ofen ein entsprechendes Lokal gemietet sei und daß der Verein sich mit dem ersten Mai eröffnet werden würde. Da eine größere Anzahl einflussreicher Frauen aus Ofen dem Erziehungsverein beigetreten seien, so wurden die Vorstandsvorstellungen des Reformvereins und des Kuratoriums nunmehr abwechselnd auch in Ofen stattfinden. Ferner theilte er mit, daß in kurze Kindergarten in Kaschau und Buhart gegründet werden würden von Jene, welche den ersten Kindergarten besuch und

Fortsetzung in der Beilage.

Wien,
Löwengasse 44.

Clayton & Shuttleworth,

Fabrikanten landwirthschaftlicher Maschinen, Lincoln, England,

empfehlen ihr ausgedehntes Lager ihrer als vorzüglichst anerkannten

Locomobilen und Dampfdreschmaschinen,

Heurechen, Gras- und Getreide-Mähmaschinen,

sowie aller sonstigen Landwirthschafts-Maschinen zu den billigsten Preisen.

Illustrirte Preiskataloge werden auf Verlangen gratis und portofrei zugestellt.

Pest,
Waitznerstrasse
vis-à-vis dem Bahnhofe.

1854 2-4

Vorderansicht. Rückansicht.

Madame Thérèse,

Wien, Wollzeile 36,

empfiehlt den geehrten Damen ihr reichhaltiges Lager von
franz. Corsets und Miedern
in feinsten und besten Sorten.

GERAD-HALTER

1500

Ihr junge Mädchen schenken Euer Blick nach einer sorgfältigen Probe, ohne irgend welche Nachteile für die Gesundheit, und Wieder, innerer Kraft für Euer Leben. Ich bin überzeugt, dass diese Corsets, werden auf das Sorgfältigste unterrichtet sein.
Der Geradenhalter ist ein sehr schönes und sehr leichtes, 1. Zellenweite, 2. ganzer Umfang um Brust und Hüften, unter dem Brust genommen und Geradenhalter von unter dem Brust bis zur Taille und von dort abwärts in jener Länge, als das Mieder gemessen wird. Bei Geradenhaltern sind die Bänder sehr stark, über die Epaulette bis unter zum Gürtel.

Geheime Krankheiten

1831 und die

Impotenz

(geschwächte Manneskraft),
heilt gründlich unter Garantie eines glänzenden
und dauerhaften Erfolges

Moritz Handler,

Dr. der Medicin und Chirurgie, Magister
der Geburtshilfe und Augenheilkunde.
Ordinirt täglich: von 11-1 Uhr Vorm. und von
3-5 Uhr Nachmittags.
Wohnt: Pest, Leopoldstadt, Palatingasse
Nr. 13, 1. Stock Nr. 14.

**Honorirte Briefe werden
soglt. beantwortet.**

Eclatante Heilung

veralteter schwerer Brustkrankheiten.

Herrn Hoflieferanten **JOHANN HOFF'S** Central-Depot in Wien,
11. Kärntnerstrasse 11.

Neuntzrieden, 27. September 1870. Da sich das Brustleiden meiner
Tochter in Folge Gebrauches Ihrer Malz-Präparate bessert, so erlaube
ich, mir noch umgebend 6 Flaschen Malz-Extract-Gesundheitsbier,
1 Pfund Malz-Chocolade und 1 Carton Brust-Malz-Bonbons zu senden,
Joh. Nawratil.

Kralovec (beim Karpen, Zohler Komitat), 19. April 1870. Ihr Malz-
Extract verdient im wahren Sinne des Wortes ein „non plus ultra“ genannt zu
werden. Es verhinderte (das Malz-Extract) in meinem Hause eine schreckliche Kata-
strophe; denn meine Frau erkrankte durch Genuss desselben dem ihr in Folge
Auszehrung und Brustleiden drohenden Tode.
Mit gutem Gewissen kann ich jeden an ähnlichen Krankheiten Leidenden
den Wunsch aussprechen, daß der Allmächtige Ihnen alles Gute, das Sie der Menschheit
thun, lohnen möge!
Ich erlaube Sie, mit noch 13 Flaschen Malz-Extract-Gesundheitsbier
zu senden.
Die Wahrheit besagt: Der Richter u. Gemeindevorsteher **J. Trgebnunik**,
Gnula (bei Griesbach), 9. März 1870. Die erfreuliche Wirkung
und Linderung meines jahrelangen Brustleidens, welche ich nur dem
alleinigen Gebrauche Ihrer vielgerühmten Malz-Chocolade zuschreiben
kann, verpflichtet mich alten Mann, Ihnen meinen innigsten Dank
darzubringen. Ich werde nicht ermahnen, dieses „wunderthätige Heil-
mittel“ auch anderen Leidenden dieser Gegend anzurathen. Gleich-
erlaube ich um 5 Pfund Malz-Chocolade Nr. 1 und 1 Schachtel Chocoladen-Bonbons.
Wenzel Petrasch, l. ung. Tabak-Großverfeiner.

Alleinige Verkaufsstelle echter Hoff'scher Malz-Präparate in Pest bei
Herrn **Josef v. Zörst**, Apotheker. 1856

Hautleiden

und
geheime Krankheiten,

selbst hartnäckige und veraltete,
werden nach einer in Spital- und Privatpraxis in
mehreren tausend Fällen bewährten Methode,
welche ohne daß der Patient in
seinem Berufs- und Lebensweise gestört
wird, gründlich und schnell geheilt von einem

Dr. der Medicin,

Pest, Königsgasse Nr. 27, Medisches Haus,
im 1. Stock, Eingang an der Stiege.
Ordinationsstunden: Vormittags von 7-9,
Nachmittags von 1-4 Uhr.

Es wird auch dringlich ärztlicher Rath
ertheilt und auf Verlangen die nöthigen
Medikamente besorgt.

Wasch-Präparat

zum Waschen der Wolle auf dem Schafe.

Dieses Mittel, welches von den ersten Beobachtern und
Schäferkudern als das beste und unerschöpfliche Präparat (Wasch-
mittel) anerkannt wurde, ist nach wie vor allein zu begehren von

Franz Hirsch

in Wien, Fleischmarkt Nr. 14.

Zur bevorstehenden Saison für diesen Artikel ist ermdigt,
daß dieses Waschpräparat auf die Haut der Schafe wohlthunend
einwirkend den Wadendruck der Wolle befördert, und unter Her-
scheidung der reinen und weichen Wolle den mocht gemachten
Wachserlauf erzeugt, Umstände, welche von keinem Schafzüchter
unterschiedet werden sollten.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, das gezeigte Präparat
(Scherer und Scherereibeger) zu bitten, ihre diesjährigen
Zuschreibungen auf dies u. von ihm erfundene Waschpräparat bald
dort aufzugeben zu wollen, weil sich die Ausreise in Folge der
Auslieferung, welche daselbst durch die Werke von Hirsch ge-
schrieben hat, so sehr mehren, und zur Zeit in solchen Massen
einlaufen, daß bei verweilten Aufträgen manchmal der Fall ein-
tritt, daß die Sendung zum vorgedruckten Termine nicht mehr
erreicht sein kann. Der Preis ist ab Wien erlöschte Verpackung
22 fl. 6 kr. pr. Ztr. W. B.

Grundsatzverordnungen werden gratis verabfolgt

Franz Hirsch,
Fleischmarkt Nr. 14, in Wien.

Agentur für Dampfplüge
Stettin, Oberwiek 4. Paul Dietrich.

Das orientalische Wasser

des **Dr. Walker** in London ist
das einzige, seit 40 Jahren bewährte, sichere
Heilmittel für Gicht, Rheuma, Läh-
mungen, Krämpfe, Schwäche etc.
etc. Es wirkt schmerzstillend, stärkend, neu
belebend. Preis 1 fl. 20 kr., per Post 10 kr.
mehr. In Pest bei **Josef v. Török**, Apo-
theker, Königsgasse 7. 1296

Gruppen von beliebten LOSEN

gegen Ratenzahlung
für die nächsten Ziehungen,
am 1. u. 15 April, 1. u. 15 Mai, 1. u. 15 Juni.

Gleich nach Ertrag der ersten Rate und wäh-
rend der Abzahlung spielt man

ganz allein auf alle Treffer

der in jeder Gruppe verzeichneten Lose und erhält diese **successive**
nach den Bestimmungen des Lotterievertrages ausgezahlt.

Man gelangt daher schon während
der Abzahlung in den Besitz von Original-Losen.

Erste Gruppe: **Kredit-Lose**, Ziehung 1. April,
Rudolph-Lose, Ziehung 1. Mai,
Sachsen-Meinungen-Lose, Ziehung 1. Juli.

volleingezahltes Erka. 400-Türken-Lose,
Ziehung 1. April,
Zweite Gruppe: **n. 50-1864er Lose**, Ziehung 15. April,
n. 50 ung. Palmen-Lose, Ziehung 15. Mai,
Stanislaus-Lose, Ziehung 15. Juni,
Regel-Lose, Ziehung 1. Mai.

Dritte Gruppe: **Fünftel 1839er Lose**, Ziehung 1. Juni,
n. 50-1840er Lose, Ziehung 15. April,
Rudolph-Lose, Ziehung 1. April.

Jährlich spielt man in mehr als 12 Ziehungen auf
Haupttreffer von 1750 1-7

über EINE MILLION.

Je eine obiger Gruppen verkaufe ich bei
einer ersten Rate von nur fl. 10 und wei-
teren 26 monatlichen Raten à fl. 10.
Stempel eine für einmal per Gruppe 2 fl. 55 kr.

Alle in Oesterreich existierenden Lose werden
sowohl einzeln, als auch in beliebiger Zusammen-
gestellten Gruppen billigst auf Raten verkauft.

Bankhaus Eduard Fürst,
4. März 1871. Wien, Stephansplatz.

Lokalveränderung.

Das
chirurgische Instrumenten-
Fabriks-Lager

1816 von 1-3

PETER FISCHER,

früher Franziskanerplatz, befindet sich jetzt in größter Ausdehnung
Halvanergasse Nr. 11,
neben der k. ung. Universität, Pest.

Opernring 7. **Erstes Wiener** Rabenplatz 2.

Herren-Kleider- Magazin.

Die billigste und vorzüglichste Bezugsquelle
der elegantesten Herrenkleider befindet sich jetzt
unfreiwillig in dem neueröffneten Kleidermagazin
des

HERMANN WEISS,

Wien, Opernring 7.

Modernste Promenaden-Anzüge von fl. 26 aufwärts
1 eleganter Promenaden-Anzug 20
Kompletter Frühjahrs-Anzug 20
Reizvolle Ueberzieher 18
Kraus oder Schrod 18
Gangter Reiter-Anzug 20
1 hochzierlicher Salonrod 20
Sammtrod 20
Jaquets 10
Frühjahrsfröcke 9
Frühjahrsjosef 5
Jagdröcke 9
Doubleschulfröcke, prima Qual. 13

Alle diese Herren-Konfektions-Artikel sind in außer-
ordentlicher Auswahl und vollendetester Ausstattung
vorhanden.

Bestellungen aus der Provinz werden sofort
bestens effectuirt, Nichtkonfektendes wird unentgeltlich
zurückgenommen.

7 Opernring 7

Rabenplatz 2. **Wien.** Opernring 7.
1774 1-24

Grosses Lager

aller Gattungen **Leconomie, Gemüse, Waid- u. Blumen-**

ANBAU-SAMEN

1828 billigt in feinstabiger bester Qualität bei 1-4

J. HOFFMANN,

Samenhandlung zum „Saemann“, Ecke der kleinen Bräu-
gasse, im Hause zur „Königin von England“.

Preisverzeichnis werden auf Verlangen franco zugestellt.

Pachtungs-Kundmachung.

In Folge Beschlusses des Stadtmagistrats, Zahl
30201 vom v. J., werden am 29. März d. J., Vor-
mittags 10 Uhr, die von der Generalverammlung der
Stadtpfandrenten mit Beschluß, Zahl 27162 vom v.
J., bestimmten Lagerplätze für Bauholz-Handlungen, und
zwar auf der rechten Seite der Sorofärrerstraße (südlich
des Lagerplatzes) die im Plane mit den Nummern 3,
4, 6, 7 bezeichneten Grundflächen von je 1200 Qua-
dratlasten Raum, ferner an der rechten Seite der Stein-
brücker Straße (nächst dem Militär-Friedhofe) die in dem
Plane mit den Nummern 4, 5, 6 bezeichneten Grund-
flächen von je 1200 Quadratlasten Raum auf die Zeit
vom 1. Mai 1871 bis Ende Oktober 1874 im Wege
schriftlicher Offerte in Pacht gegeben.

Die hierauf reflectirenden Unternehmer werden aufge-
fordert, ihre mit 100 fl. Reuegeld u. 50 fr. Stempel ver-
sehenen versiegelten Offerte bis 29. März d. J., Vormit-
tags 10 Uhr, im Rathhause, ebenerdig Nr. 1, um 6
Uhr zu überreichen, als verlobt eingelangte oder Nach-
tragsofferte nicht berücksichtigt werden.

Die Vertrags-Bedingnisse können inzwischen in den
Amtsstunden ebendort eingesehen werden.
Pest, am 16. März 1871. 1852

Von der städt. Wirthschaftskommission.

Erfrische Anbausamen,

als:

**Luzerner Klee, steirischer rother
Klee, Wiesen-Klee, Wicken, Mohar,
Rayras, Esparsette, Thimothee,
Burgunder Futterrüben, Zuckerrü-
ben, echt Bäcker Hanfsamen**

1878 bei 1-10

Gebrüder M. Kunewald,
Pest, Josephplatz Nr. 11.

Kön. ung. Staats-Eisenbahnen.

Konkurs.

Bei der Betriebs-Direktion der kön. ung. Staats-Eisenbahnen ist die Stelle eines Re-
ferenten für den Zugförderungs- und Werkplattendienst zu besetzen.

Mit dieser ist der Titel eines Oberinspektors ein Jahresgehalt von fl. 2640,
fl. 650 Quartiergeld und eine entsprechende Funktionszulage verbunden.

Bewerber wollen ihre mit dem Nachweis der Geburt, der zurückgelegten Stu-
dien und der 5-jährigen Verwendung in öffentlichen Diensten bis Ende März l. J. bei der
Betriebs-Direktion — Kerepeserstraße Nr. 68 — einreichen und erhalten bei gleichzeitiger
Gignung Landes-Eingeborene den Vorzug.
Pest, den 15. März 1871.

**Die Betriebs-Direktion
der kön. ung. Staats-Eisenbahnen.**

K. ung. Staats-Eisenbahnen.

Kundmachung.

Vom 19. März 1871 angefangen werden auf der südlichen Linie Zákány-
Agram sämtliche im Fahrplane bezeichneten Personen- und gemischten Züge Nr. 1,
2, 3, 4 ohne Umsteigen der Passagiere verkehren.
Pest, am 16. März 1871.

**Die Betriebs-Direktion
der königl. ungar. Staats-Eisenbahnen.**

den er Schritten und Pläne gegeben hat. Ein Mitglied aus Wien machte die Anrede, daß vor einigen Wochen zwei Frauen in Wien ...

Der Stephan-Brancheverein hielt am 16. April in den ...

Die neue Anwesenheitsvorschrift. Der Majestät hat ...

Wir entnehmen dem Gesetze folgende Uebersicht ...

Die Personen des Soldatenstandes vom Kadeten bis einjährlich ...

Die nunmehr folgenden Paragraphen beziehen sich auf die ...

Die Grundbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Regimentskommandanten sich thätlich bemüht hat, ferner aus ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

Die Anwesenheitsbestimmungen des neuen Anwesenheitsgesetzes ...

rer A. 2. M. Schneiders, Nr. 498, Frauent. — Nebst P. 15 M. ...

Offener Sprechsaal. Ein geachteter Bürger in der Franzstadt, Pest.

Ueber das Wafschpräparat zum Waschen der Wolle auf dem Schafte von Frau Hirsch im Uihères im Inkeratenheit d. Bl. enthalten.

Grosse Gewölblokalitäten. Eine Buchdruckschnellpresse.

Gebrüder Léerády, Pest, Jozsef-Adlerg. Nr. 27.

Verzinsungs-Anzeige. Nemzet színház. „Tannhäuser.“

Budai várszínház. „Sheridan.“

Der Zbiergarten ist täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr ...

STÄDTISCHE REDOUTE. Sonntag, den 19. März 1871.

Promenade-Concert. ausgeführt von 100 Musikern.

Friedrich Schallers. Fremdenliste.

rola — und wurden geleistet. Sie sagen sich den Magister ...

Archimedes hatte einst gesagt: „Gibt mir einen Punkt außer ...

Und wenn heute Erde ersiene und eine Entdeckung machte, ...

Tropfen geht Sonne und Jeth nicht auf Eines hinaus. Der ...

Wenn wir Bee thovens' schöpferische Laufbahn verfolgen, sehen ...

Das er ferner für seine Gedanken einen anpaaren Ausdruck ...

Was übrig's ist die Musik noch eigenartiger macht, ist die ...

Hotel National. v. Roman, Gutsbeiger von A. Kombar.

Hotel goldener Adler. J. Szwajger, Gutsbeiger von A. Kombar.

Hotel weißes Schiff. J. Szwajger, Gutsbeiger von A. Kombar.

Hotel Europa. J. Szwajger, Gutsbeiger von A. Kombar.

Hotel Erzherzog Stephan. A. v. Nabl, Gutsbeiger von A. Kombar.

Hotel Kaiser. Baronin R. Horváth, Gutsbeiger von A. Kombar.

Hotel zu den zwei Löwen. S. Schmalz, Kaufmann von A. Kombar.

Hotel König von Ungarn. S. Schmalz, Kaufmann von A. Kombar.

Hotel Adler. S. Schmalz, Kaufmann von A. Kombar.

Hotel zu den drei Löwen. S. Schmalz, Kaufmann von A. Kombar.

Hotel zu den vier Löwen. S. Schmalz, Kaufmann von A. Kombar.

Hotel zu den fünf Löwen. S. Schmalz, Kaufmann von A. Kombar.

Hotel zu den sechs Löwen. S. Schmalz, Kaufmann von A. Kombar.

Hotel zu den sieben Löwen. S. Schmalz, Kaufmann von A. Kombar.

Tageschronik.

[Rom Hofe.] Se. Majestät der König hat sich heute früh 7 Uhr in Begleitung des Herrn Erzherzog Joseph und des Landeskommandanten Baron Gablenz mitteilt der ungar. Staatsbahn nach Gödöllö begeben.

[Galladiner.] Se. Majestät ist heute nachmittags 5 1/2 Uhr in der von Burg ein Galladiner, zu welchem außer den Ministern mehrere Oberhaus-Mitglieder und Reichstags-Abgeordnete geladen sind.

Ueber den Besuch der Königin bei der Baronin Cötösy's theilt „N. N.“ nachträglich folgendes Näheres mit: Der Besuch dauerte beinahe eine halbe Stunde. Die Königin erkundigte sich sehr umständlich nach allen Mitgliefern der Familie Cötösy und ließ sich die im Hause befindlichen Gemälde zeigen.

[Kirchenmusik.] Morgen, den 19. d. Mts., als am Feste des h. Joseph, wird in der Festungs-Hauptkathedrale eine solenne Messe von J. Haydn durch den Ober-Kirchenmusikdirektor aufgeführt.

[Prof. Anton Berger.] Am Sonntag, am 19. d., Vormittags 11 Uhr, im Karolinengarten einen populären Vortrag über das Reuechtig halten. — Der Eintritt ist frei.

[Der letzte Insurgent noch nicht todt.] Dieser Tage stellte sich ein alter Herr der Redaktion der „West-Lapel“ vor und protestirte gegen die von den Blättern kürzlich gebrachte Nachricht, daß im Jalar Komitate der letzte Insurgent gestorben sei.

[Fahnenweibe.] Das in Jansinischen Nationite 68. Sowodotatillon wird im Mai das Fest seiner Fahnenweibe begehen. Die Fahne ist bereits fertig, die Wänder verfertigt die Fahnenmutter, die Gemahlin des Herrn Georg v. Majláth.

[Madriker Zeitungen.] Madrid Zeitungen melden, daß Gambetta am Sonnabend in St. Sebastian gewesen ist. Gleichzeitig wird gemeldet, daß der Prinz von Joinville sich daselbst befinden hat.

Änderung in der Natur des Staatsvermögens bezücheln. Dies ist übrigens auch bei zahlreich anderen Ausgaben der Fall, namentlich bei denjenigen, die für Anschaffung von Werkrathen präsumirt sind, und wenn man dies, besonders was die Ausgaben für die Bewehrung und die gemeinsamen Armeen betrifft, in Betracht zieht, kann man diese Ausgaben nicht für unproduktiv halten.

Politische Rundschau, 18. März. Noch ist in Frankreich kein definitiver Plan über die Aufbringung der Kriegsentlastung entworfen. Dies kann unter so schwierigen Verhältnissen nicht Wunder nehmen, da auch in England, auf dessen Assistance man besonders rechnet, trotz seiner wärmsten Sympathien für Frankreich, kein sehr günstiger Ausgabefuß für die aufzunehmende Anleihe bewilligt werden dürfte.

Ueber die Frage, in wie weit bei den Brüsseler Friedensverhandlungen Modifikationen der in den Präliminarien enthaltenen Bestimmungen zu erwarten sind, äußert sich eine offiziöse Korrespondenz der „Schl. Ztg.“ in folgender Weise:

„Es wird sich in Brüssel darum handeln, die Friedensgrundlagen in ihren wesentlichen Punkten zu präzisiren, aber es liegt kein Grund vor, die einmal festgestellten Bestimmungen zu ändern. Namentlich ist die Rede davon gewesen, daß es sich in Brüssel um eine Abmilderung der von deutscher Seite geforderten 3 Milliarden durch allerlei Abrechnungen handeln werde, z. B. durch Abrechnung des Wertes der auf dem abgetretenen Gebiete erhaltenen Eisenbahnen, durch Abzug des auf die erworbenen Landestheile fallenden Antheils der französischen Staatsschuld und der von der Stadt Paris erhobenen Kontributionen.“

Garibaldi ist bekanntlich von französischer Seite angeklagt worden, den Rückzug Bourbaki's verschuldet zu haben; aber auch die „Times“ hatte sich zum Herold dieser Anschuldigungen gemacht.

Der General liest seine Vertheidigung mit den Worten ein, daß ihm die „Times“ schon oft in ähnlicher Weise angeklagt habe; es sei nicht das erste Mal, daß er die Angriffe eines Journals mit Verachtung zurückweise, welches einen sehr großen Bekanntheitsgrad habe, aber auch für jeden Schreiber, der es dafür besahle. Garibaldi gibt die Stärke der Vogelesarmee, die man kaum eine Armee habe nennen können, auf 7-8000 Mann an.

In einem Berliner Briefe der „N. N. Ztg.“ wird von Repressalien betreffs der antideutschen Bewegung abgerathen. Jedoch wird bemerkt: „Man beispielsweise wollen wir andeuten, daß, da Herr Thiers ohnehin schuldlosmerkwürdiger Weise zu beschreiben gedenkt, dies von uns desto nachdrücklicher erwidert werden könnte.“

Herr v. Kératry, der bekannte republikanische Polizeipräsident von Paris und spätere Organisator der bretonischen Armee im Lager von Comle, will ein Memoire über dies Lager veröffentlichen, welches nicht weniger als 800 offizielle Schriftstücke enthalten soll.

Magistrate in Karlsbad.] Der Karlsbader Magistrat, bestehend aus den Herren Eduard Hüblich, Leiter und Stadtrichter, R. Fabiani, Stadthauptmann und Franz Belan, Obernotar, hat seine Demission eingereicht und wurde Herr Karl Klebucovic, Barmstabspräsident, zum Restaurationskommissar seitens der Landesregierung designirt.

[Ernennungen.] Der Finanzminister hat Mathias Barcetics zum Steuerbeamten und Eduard Jäger zum Steueramtskontrolleur, die Hofkammer Finanzdirektion hat Ferdinand Zeffranz zum Steueramtsbeamten ernannt.

Aus London. Eine Bibel als Hochzeitsgeschenk. — Ein Andenken an Marie Antoinette. — Baby Farming. Die Bibel, welche der Prinzessin Louise zu ihrer Hochzeit geschenkt werden soll, ist nunmehr fertig. Es ist eine prächtige, reich illuminierte Bibel, die in der Ausstattung eine wahre Kunstleistung darstellt.

Y. Wien, 17. März. Man merkt es der Waise an, daß sie selbst über die plötzliche Waise erstaunt ist und dem Weiter nicht recht traut, weil sie sonst nicht über jedes unbedeutende Gerücht so zusammenzucken würde, als das natürlich der Fall ist.

Die Mittagsbesuche war Anfangs ziemlich lebhaft, und erlaubte die lebenden Spielwägen mehrere sehr bedeutende Avancen. Kreditaktien stiegen bis 270.20, Anglo-Austrian auf 238.40, Lombarden auf 181.20, Tramway auf 264.

Die heutigen Liquidations-Kurse waren: Pariser Rente 58.60, Silber-Rente 68.30, 1864er Rente 123.40, Ungarische Rente 92.10, Napoleondor 9.93, Anglo-österreichische Rente 236, Anglo-Austrian 238.40, Kreditaktien 268.20, ung. Kreditaktien 268.20, Tramway 264, Lombarden 179.10, Napoleondor 9.94.

Die heutigen Liquidations-Kurse waren: Pariser Rente 58.60, Silber-Rente 68.30, 1864er Rente 123.40, Ungarische Rente 92.10, Napoleondor 9.93, Anglo-österreichische Rente 236, Anglo-Austrian 238.40, Kreditaktien 268.20, ung. Kreditaktien 268.20, Tramway 264, Lombarden 179.10, Napoleondor 9.94.

Joseph-Bab... reichliche... Zahl von... Credit mit... und wurde... Strafen... 275-277... 278 gef... mit 80... reichliche... mit 112... Tummel... 48.65 ge... Hagar... Ungar... Ungar... Ungarische... Summa... Peter... Alf.-Sum... Nordboh... Peter... herbahn... IV. C... Anglo... Ein... P. Wolf... Rantow... S. per... Altkor... Peter... Theren... Dorf... Arpad... Konrad... Fabrik... Luiten... Luiten... Victoria... Tufaten... Silber... Napoleon... Dr. Kall... W. H... rauch... Wenn... weiß... Frank... miß... ra ich... Auf... J. H... wissen... und... und... fühlen... das... zweite... dem... fenn... Wer... unang... feiner... zünd... gesch... herve... heim... eman... und... daß... wohn... mecht... Verla... them... ohne... der... es au...

